



Noninos in New York



Giannola Nonino, BTP, and Elisabetta Nonino. (Photo: Gigi Eisler)

I've been very fortunate to have met and befriended many of key family members behind the family-owned and operated Nonino Distillatori, based in Percoto in the Friuli region of Italy, who are known around the world for their award-winning grappa and amaro. I first met Elisabetta Nonino more than a decade ago over lunch at Maialino and since then have visited the Noninos in Italy where I met her sisters Antonella and Cristina and her late father Benito, and I get to spend time with Elisabetta's niece Francesca (who represents the sixth generation of the family business) whenever she's here in NYC).

But in all these years, I had never met the Famiglia Nonino matriarch and "La Regina Della Grappa," Giannola Nonino. That was until this past month when they invited me to dinner during their brief time in New York. I was embarrassed that my excuse to bow out of dinner plans was due it conflicting with a Mariners playoff game (I think she understood), but we were instead

able to meet up for caffè (along with their charming New York-based relative Gigi Eisler) on a Thursday afternoon at the West Village outpost of Sant Ambroeu. As is the case when there are Noninos in an Italian restaurant, we were treated like royalty and soon our table was filled with macchiatos along with L'Aperitivo Nonino Spritzes, a Paper Plane for Giannola (their next stop after leaving me was to visit Attaboy), cornetti filled with marmalata and Nutella, along with three

scoops of gelato with a glass of grappa to pour over, per Giannola's demonstration. And I somehow was sent home with a giant bag containing my first wrapped-like-a-Christmas-present panettone of the season.

Giannola lived up to all my expectations and everything I had heard and read about her. She was lively, innovative, incredibly stylish, highly opinionated, and family focused. She was also kind enough to ask me to thank photographer Ed Anderson for his striking portrait of her husband Benito from our visit to Percoto in 2015. I truly regret that I had to leave such a wonderful group of talented women to watch a baseball game, but I know that I have a standing invitation to visit them in Friuli, which I hope to do sooner rather than later.



Elisabetta Nonino and Giannola Nonino. (Photo: BTP)

Die Noninos in New York

Ich hatte das große Glück, viele wichtige Mitglieder der Familie Nonino kennenzulernen und mich mit ihnen anzufreunden. Ihr familiengeführtes Unternehmen hat seinen Sitz in Percoto in der Region Friaul in Italien und ist weltweit für seinen preisgekrönten Grappa und seinen Amaro bekannt. Vor mehr als zehn Jahren traf ich Elisabetta Nonino zum ersten Mal bei einem Mittagessen im Maialino, und seitdem habe ich die Noninos in Italien besucht, wo ich ihre Schwestern Antonella und Cristina sowie ihren verstorbenen Vater Benito kennenlernte. Außerdem verbringe ich Zeit mit Elisabettas Nichte Francesca (die die sechste Generation des Familienunternehmens repräsentiert), wann immer sie in New York ist. Aber in all den Jahren hatte ich nie die Matriarchin der Familie Nonino und „La Regina della Grappa“, Giannola Nonino, getroffen. Das änderte sich erst letzten Monat, als sie mich während ihres kurzen Aufenthalts in New York zum Abendessen einluden. Es war mir peinlich, dass ich das Abendessen mit der Ausrede, es fiele mit einem Playoff-Spiel der Mariners zusammen, ablehnen musste (ich glaube, sie hat es verstanden), aber wir konnten uns stattdessen an einem Donnerstagnachmittag (zusammen mit ihrem charmanten in New York lebenden Verwandten Gigi Eisler) zu einem Kaffee im Sant Ambroeus im West Village treffen. Wie immer, wenn die Noninos in einem italienischen Restaurant zu Gast sind, wurden wir wie Könige behandelt, und schon bald war unser Tisch voller Macchiatos, voll mit L'Aperitivo Nonino Spritz, mit einem Paper Plane für Giannola (ihre nächste Station nach mir war ein Besuch bei Attaboy), mit Cornetti gefüllt mit Marmelade und Nutella sowie drei Kugeln Eis mit einem Glas Grappa zum Darübergießen, wie Giannola es vorgemacht hatte. Und irgendwie ging ich mit einer großen Tüte nach Hause, die meinen ersten, wie ein Weihnachtsgeschenk verpackten Panettone der Saison enthielt.

Giannola erfüllte all meine Erwartungen und alles, was ich über sie gehört und gelesen hatte. Sie war lebhaft, innovativ, unglaublich stilvoll, sehr eigensinnig und familienorientiert. Sie war auch so freundlich, mich zu bitten, dem Fotografen Ed Anderson für sein eindrucksvolles Porträt ihres Mannes Benito zu danken, das während unseres Besuchs in Percoto im Jahr 2015 aufgenommen wurde. Ich bedaure es wirklich sehr, dass ich eine so wunderbare Gruppe talentierter Frauen verlassen musste, um mir ein Baseballspiel anzusehen, aber ich weiß, dass ich jederzeit wieder zu Besuch nach Friaul kommen kann,, was ich hoffentlich eher früher als später tun werde.